

## KURZ ZITIERT

**»Ich bin mit unserem Ergebnis nicht unzufrieden. Das mag auf den ersten Blick überraschen.«**

Der Optimismus von RBI-Chef Karl Sevelda ist auch bei der Präsentation der ernüchternden Halbjahresbilanz noch ungebrochen.

**»Wenn wir in Österreich weiterhin einen sozialen Wohnbau haben wollen, werden wir um einen Eingriff ins Eigentumsrecht nicht herumkommen.«**

Karl Wurm, Obmann der Gemeinnützigen Bauvereinigungen Österreichs, kritisiert den spekulativen Erwerb und Besitz von Grundstücken, was in den letzten Jahren zu deutlichen Preissteigerungen geführt hat.

**»Wir gedenken nicht zu verlieren.«**

Byron Haynes, CEO der Bawag P.S.K., gibt sich im Swap-Rechtsstreit mit der Stadt Linz siegessicher.

**»Ich lade Sie herzlich ein, gleich morgen zu verkünden, dass Sie das Urlaubs- und Weihnachtsgeld abschaffen wollen.«**

SPÖ-Wirtschaftssprecher Christoph Matznetter bestärkt BZÖ-Unternehmervertreter Christian Ebner, sich des Tabuthemas 13. und 14. Monatsgehalt anzunehmen – wenn auch nicht ohne Hintergedanken.



**UNFREIWILLIGER ABSCHIED.** Topmanagerin Brigitte Ederer scheidet vorzeitig aus, der Siemens-Vorstand wird wieder ein reiner Männerbund.

### Kopf des Monats

## DIE HEIMKEHRERIN

Nach Peter Löscher verlässt auch Brigitte Ederer den Siemens-Konzern nicht ganz freiwillig. Über ein Polit-Comeback wird bereits gemunkelt.

VON ANGELA HEISSENBERGER

**>** Im Top-Management geht es manchmal ganz schnell: Ende Juli musste Siemens-Boss Peter Löscher seinen Hut nehmen, Ende September scheidet nun auch Personalchefin Brigitte Ederer aus dem Vorstand aus. Seit der Konzern mehrfach die Renditeziele verfehlte und Großaufträge vermatschte, tobte in der Chefetage ein offener Machtkampf. Insidern zufolge ist die Ablöse Basis eines Deals zwischen Aufsichtsrat und Betriebsrat: Die Gewerkschafter wollten Joe Kaeser als neuem Vorstandschef nur dann zustimmen, wenn Ederer geht. Die »Arbeitsdirektorin«, wie es im Siemens-Jargon heißt, hatte wegen des harten Sparkurses wiederholt Konflikte mit der mächtigen Siemens-Gewerkschaft auszufechten. Zuletzt weigerte sich Ederer, den Vertrag des Betriebsratschefs Lothar Adler zu verlängern. Ederers Vertrag wäre noch bis Mitte 2015 gelaufen. Seit Juli

2010 lenkte sie die Personalagenden für weltweit 370.000 Mitarbeiter des Elektronikmultis, zuvor managte sie erfolgreich die Österreich-Tochter der Siemens AG. Vor ihrem Wechsel in die Wirtschaft 2001 machte die Sozialdemokratin in der Politik Karriere – und dorthin könnte die überaus populäre Vorzeigefrau wieder zurückkehren. Der im Zuge des EU-Beitritts von ihr propagierte »Ederer-Tausender« ist noch vielen Österreichern gut in Erinnerung.

**“ OFFENER  
MACHTKAMPF ”**

Frischen Wind würde die 57-jährige Wienerin allemal bringen: Ihre direkte, bodenständige Art, auf Leute zuzugehen und Probleme unverblümt anzusprechen, stieß so manchem »Siemensianer« sauer auf – in der Politik ist sie Gold wert.



**CEO BYRON HAYNES** zeigte sich mit dem Halbjahresergebnis zufrieden: »Es wurde fleißig gearbeitet.«

## BAWAG VERSCHÄRFT SPARKURS

Bis Ende des Jahres soll das Restrukturierungsprogramm abgeschlossen sein.

➤ 50 Millionen Euro des staatlichen Partizipationskapitals hat die Bawag P.S.K. bereits zurückgezahlt, eine weitere Tranche könnte heuer noch kommen. Bankchef Byron Haynes sieht die mehrheitlich im Besitz von US-Fonds befindliche Bank auf einem guten Weg. Der interne Sparkurs wird indes noch schneller vorangetrieben. Ende des Jahres soll das ehrgeizige Restrukturierungsprogramm abgeschlossen sein und schon 2014 »erhebliche Ergebniseffekte« zeigen. Auch der Mitarbei-

terabbau geht weiter, im ersten Halbjahr wurden wieder 160 Stellen gestrichen. Die Halbjahresbilanz weist mit 93,8 Mio. Euro um 2,9 % weniger Nettogewinn aus als im Vorjahr. Operativ und vor Restrukturierungskosten legte die Bawag zweistellig zu. Veräußerungserlöse in der Höhe von 113 Mio. Euro steigerten das Ergebnis. Die Straffung wird fortgesetzt, alle nicht zum Kerngeschäft zählenden Bereiche werden reduziert oder verkauft. Investieren will Haynes in die IT, ins Filialnetz und ins e-Banking.

Foto: Beigestellt

## VERSICHERUNG

### VERO-GRUPPE STÄRKT MARKTPPOSITION



Vero-Vorstand Christian Kaiser (li) und Geschäftsführer Manfred Reinalter freuen sich auf die künftige Zusammenarbeit.

➤ Die Vero Versicherungsmakler GmbH, Nummer drei am österreichischen Versi-

cherungsmarkt, setzt ihren Expansionskurs fort. Mit dem Kauf der Betriebliche Altersvorsorge Consulting wird das Portfolio neuerlich ergänzt. Das Saalfeldener Unternehmen bleibt in der Vero-Gruppe als eigenständiges Tochterunternehmen bestehen, Geschäftsführer Manfred Reinalter tritt in das Vero-Managementteam ein. Vero-Vorstand Christian Kaiser freut sich eine erfolgreiche Zusammenarbeit: »Unseren Kunden können wir nunmehr in diesem zukunfts-trächtigen Geschäftsfeld der betrieblichen Vorsorge eigenes Know-how anbieten und uns am regionalen Markt in Salzburg gestärkt positionieren.« Vero verwaltet ein Prämienvolumen von 80 Mio. Euro und beschäftigt 130 Mitarbeiter.

### qualityaustria Winners' Conference und Preisverleihung 2013

Unternehmensqualität wirksam gestaltet  
Palais Ferstel in Wien, 22. Oktober 2013

Quality Austria ist Ihr Partner für Erfolg mit Qualität.



WirtschaftsBlatt Report Verlag

[www.qualityaustria.com](http://www.qualityaustria.com)

## MOBILFUNK

### ALLES BEIM ALTEN

> Mit 19. August ist Orange mit dem Drei-Konzern verschmolzen. »Neu, anders und besser« lautet das Motto des Integrationsprozesses. »Unser Vorteil am österreichischen Markt ist die Netzabdeckung, gekoppelt mit niedrigem Preisniveau«, ist Drei-CEO Jan Trionow überzeugt. Mit der Markenintegration und Netzzusammenführung ist Drei außerdem auf insgesamt 6.000 Mobilfunkstandorten vertreten.



Drei-CEO Jan Trionow will »das Beste aus beiden Welten« unter der Dachmarke Drei zusammenführen.

Der Großteil der Orange-Tarife wird wie gewohnt weitergeführt – auch unter neuem Namen. Die Frage nach einem chancengleichen und funktionsfähigen Wettbewerb am Telekommunikationsmarkt bleibt offen. Für die Wirtschaftlichkeit der beiden Unternehmen war der Merger eine logische Konsequenz. Ein Blick auf die Tarifauswahl lässt aber darauf schließen, dass um die Kunden mit harten Bandagen geworben wird.

In der österreichischen Telekombranche gibt es nur noch drei Netzbetreiber statt vormals vier. Hutchison Drei kommt mit der Übernahme auf einen Marktanteil von 23,3 Prozent auf den dritten Platz. Platzhirsch ist nach wie vor A1 mit 45,5 Prozent, gefolgt von T-Mobile mit 31,2 Prozent Marktanteil.



IM VORJAHR ging der Staatspreis Unternehmensqualität an Infineon. Im Bild: Infineon-Vorstandsvorsitzende Monika Kircher mit Quality-Austria-CEO Konrad Scheiber (v.l.n.r.).

## Mit Qualität nachhaltig erfolgreich

> Schon zum 18. Mal vergeben Wirtschaftsministerium und Quality Austria am 22. Oktober den Staatspreis Unternehmensqualität. Mit dem Begriff Unternehmensqualität meint Quality Austria den gesamthaft wahrnehmbaren Status eines Unternehmens aus Sicht aller Interessengruppen. Dabei sind Strukturen und Abläufe bis hin zur Haltung des Unternehmens oder auch den Ergebnissen in Form von Produkten oder Dienstleistungen miteingeschlossen. Der Staatspreis steht somit für dauerhaft gute wirtschaftliche Ergebnisse durch exzellente strategische und operative Arbeit, nachhaltiges Engagement sowie konsequente Weiterentwicklung einer Organisation. »Eine Teilnahme beim Staatspreis erfordert langfristige Absichten und das volle Commitment und die Kompetenz aller Mitarbeiter eines Unternehmens. Dafür gibt es am Ende wirtschaftlichen Erfolg, eine gute Beziehung zu den Anspruchsgruppen und eine stabile Positionierung im Marktumfeld«, erklärt Konrad Scheiber, CEO der Quality Austria. Die Staatspreisverleihung findet im Rahmen der Winners Conference statt. An den beiden darauffolgenden Tagen findet in Wien zudem das internationale EFQM-Forum inklusive der Verleihung des EFQM Excellence Awards.

### VERANSTALTUNGSTIPPS

#### > Winners Conference & Verleihung Staatspreis Unternehmensqualität

**Wann:** 22. Oktober, 15.00 bis 21.00 Uhr  
**Wo:** Palais Ferstel Strauchgasse 4  
1010 Wien  
Anmeldung: anmeldungsv@qualityaustria.com

[www.qualityaustria.com](http://www.qualityaustria.com)

#### > EFQM Forum & Verleihung EFQM Excellence Award

**Wann:** 23., 24. Oktober  
**Wo:** Hotel Intercontinental

[www.efqmforum.org](http://www.efqmforum.org)

## PLATTFORM

### SPENDEN FÜR RECHERCHEDIENST

> Die Crowdfunding-Plattform Respekt.net sammelt künftig freiwillige Spenden für den Recherchedienst Dossier. Um größtmögliche Unabhängigkeit bemüht, verzichten die Betreiber des innovativen Webprojekts auf öffentliche Gelder und Werbung. Rund 40.000 Euro lukrierten die Investigativjournalisten seit der Gründung im Oktober 2012 über Kooperationen, Stipendien und Auftragsarbeiten für ausländische Medien. Die Kooperation mit Respekt.net soll langfristig die wirtschaftliche Existenz sichern. Das erste zu finanzierende Projekt ist der unlimitierte Zugang zum Firmenbuch, eine der wichtigsten Recherchequellen. Chefredakteur Florian Skrabal versteht Dossier als »jour-



Florian Skrabal (Dossier), Lena Doppel (Respekt.net), Georg Eckelsberger (Dossier) präsentierten die Kooperation von Dossier und Respekt.net (v.l.).

nalistisches Labor«, das bei Recherche und Darstellungsformen neue, unübliche Wege gehen möchte. Qualitätsjournalismus kostet Geld, die finanziell angespannte Lage der Verlage lässt aber kaum Spielraum für aufwendige Recherchen, die notwendig sind, um etwa Korruption sichtbar zu machen. Die Resonanz der Community ist wie bei der Transparenzdatenbank »Meine Abgeordneten« sehr groß, bereits nach drei Wochen war ein Drittel der benötigten Summe gesichert.

## VERANSTALTUNGS- TIPP

### WISSENSCHAFT TRIFFT PRAXIS

► **IfU Dialog im Wintersemester 2013/2014.** Das Institut für Unternehmensführung der Wirtschaftsuniversität Wien veranstaltet auch in diesem Semester wieder den IfU Dialog. Seit 2003 versucht der Dialog unter der Leitung von Professor Johann Risak den Brückenschlag zwischen Praxis und Wissenschaft. Dabei wird bei jeder Veranstaltung ein Thema aus beiden Blickwinkeln beleuchtet. Die daraus gewonnenen Lehren werden dokumentiert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Damit

soll ein Beitrag zur Verbesserung der Führungslandschaft in Unternehmen geleistet und Initiativen für eine anwendungsorientierte Forschung gesetzt werden.

► **Dialogabende im Überblick.** Alle Veranstaltungen finden am neuen Campus der Wirtschaftsuniversität Wien, 1020 Wien, Welthandelsplatz 1, Administrationsgebäude, Sitzungssaal 5 (Raum AD 0.095) statt. Anmeldungen unter [ifudialog@wu.ac.at](mailto:ifudialog@wu.ac.at) oder +43/1/31336-4204. Die Teilnahme ist kostenlos.

**17. Oktober 2013, 18.30**  
»Gedanken zu sich wandelnden Anforderungen an die Entrepreneurship, das Management und die Restrukturierung von Unternehmen«: Johann Risak, Institut für

Unternehmensführung WU Wien.  
»Unternehmensführung in schwierigen Zeiten«: Heinz Lachinger, MBA, CFO, Member of the ext. Board der Austrian Airlines AG

**14. November 2013, 18.30**  
»Führen durch Entscheidungen«: Eduard Brandstätter, Abteilung für Sozial- und Wirtschaftspsychologie der Johannes Kepler Universität Linz  
»Raus aus der Masse! – Zwischen Entscheidungsspielraum und Selbstmotivation«: Eveline Steinberger-Kern, Head of Energy CEE der Siemens AG Österreich

**12. Dezember 2013, 18.30**  
»Kulturwissenschaften und –betriebslehre – eine Grundlegung zur Führung von

Kulturinstitutionen«: Peter Tschmuck, stv. Vorstand des Instituts für Kulturmanagement an der Uni für Musik und darstellende Kunst Wien  
»Belvedere/21 Haus – Neupositionierung eines Museums«: Agnes Husslein-Arco, Direktorin der Österr. Galerie Belvedere, Wien

**16. Jänner 2014, 18.30** »Management von Nichtwissen – eine Chance zur positiven Zukunftsentwicklung«: Rainer Hasenauer, Institut für Marketing und Management an der WU Wien sowie Hitech-Zentrum an der TU Wien  
»Mit der Strategie verständliche Ziele klar ausdrücken und mit der Verpflichtung zum Fokus auf Performance umsetzen: Peter Oswald, CEO Europe & International Mond



[www.mobilarbeiten.at](http://www.mobilarbeiten.at)

**Die Arbeitswelt hat sich verändert:** heute ist es möglich von zu Hause, vom Hotel oder von unterwegs sicher auf sensible Firmendaten mittels Smartphones oder Tablets zuzugreifen. Virtualisierung sorgt für einheitliche Benutzeroberflächen, Mobility steigert die Effizienz und BYOD reduziert Kosten. **NextiraOne realisiert diese Lösungen für Sie.**

**nextiraOne**  
THE COMMUNICATIONS EXPERTS